Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 10 (1920)

Heft: 29

Rubrik: Unterhaltendes und Belehrendes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unterhaltendes und Belehrendes

Schweizerisches Gutenbergmuseum.

Ueber die gegenwärtige Ausstellung „Buchdruck, Graphik und Weltpresse" des Gutenbergmuseums (im II. Stock des Historischen Museums) haben wir anläßlich ihrer Eröffnung (in Nr. 19) eingehend berichtet. Die interessanteste Partie der Ausstellung ist zweifellos die Koje III, die eine Unmenge von Zeitungen aus allen Weltteilen aufweist. Die chinesischen, koreanischen, japanischen, indischen, persischen usw. erwecken da unsere besondere Aufmerksamkeit. Eine Vitrine ist für wechselnde Ausstellungen reserviert; es wird hier jeweilen die Presse eines einzelnen Landes zur Darstellung gebracht. Gegenwärtig sind griechische Zeitungen und Zeitschriften zur Schau gestellt. — Der unermüdliche Leiter und Förderer des Gutenbergmuseums, Herr Karl J. Lüthi, hat sich bekanntlich das Ziel gesteckt, ein Weltpressemuseum zu gründen; schon jetzt verfügt er über einen Grundstock von über 20,000 Zeitungen und Zeitschriften, die wohlversorgt in den Kästen der Gutenbergstube ruhten, soweit sie nicht an den Wänden Platz fanden. Die Ausstellung ist eines Besuches entschieden wert. Sie dauert noch bis zum September.

Ein magnetischer Baum.

In den Urwäldern Indiens wächst ein Baum, der magnetisch ist. Wenn man ein Blatt abpflückt, fühlt man einen leichten Schlag gleich dem bei der Berührung einer Elektrisiermaschine. Dieser Baum kann auf eine Magnetnadel wirken, die man in sechs bis sieben Meter Abstand hält; wenn man aber die Nadel dicht an den Baum hält, beginnt sie, rund herum zu kreisen. Der elektrische Strom ist jedoch nicht zu allen Tageszeiten gleich stark. Um zwei Uhr nachmittags ist er am stärksten, während er um Mitternacht fast aufhört. Der Instinkt der Vögel und Insekten warnt sie vermutlich vor dem Baum, denn nie sieht man, daß sich ein Tier auf ihm niederläßt.

Junggesellensteuer in Frankreich.

In Frankreich ist ein Gesetz angenommen worden, das einen Steuerzuschlag für Junggesellen beider Geschlechter um 25% vorsieht. Als steuerpflichtiges Alter ist das 25. Lebensjahr festgesetzt. Die Steuer setzt mit einem Einkommen von Fr. 6000 ein. Die gleiche Besteuerung erfährt das Einkommen geschiedener kinderloser Ehegatten. 10% Steuerzuschlag wird kinderlosen Eheleuten auferlegt.

Stoßseufzer Dr. Martin Luthers.

Virtus ist geschlagen tot,
Justitia leid' große Not,
Temperentia ist gebunden,
Veritas wird gebissen von Hunden,
Fides geht auf Stelzen,
Nequitia ist nicht selten.

Sprüche.

Beifallsgejohle und Zischen,
Wenn sich die zwei vermischen,
Dann ist es zu empfehlen,
Von beiden sich keins zu wählen!
(Kladderadatsch.)

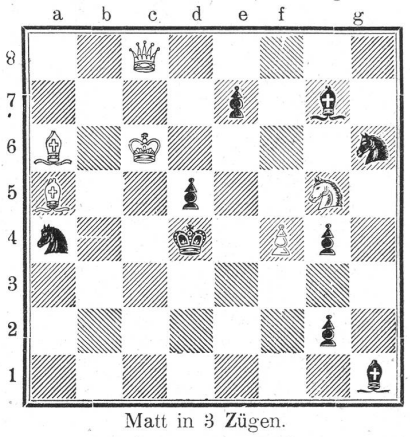
*

Der Weise blickt zum Bergeshaupt empor:
„Ein Stäubchen bin ich bloß!" —
Und vor dem Ameishügel steht der Tor
Und spricht: „Wie bin ich groß!"

Schachspalte der „Berner Woche"

Partie Nr. 222.

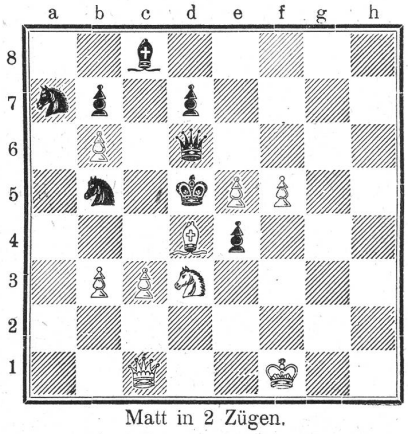
Von Dr. J. Vancoura in Prag.



Matt in 3 Zügen.

Aufgabe Nr. 223.

Von Karl Fritsch in Wien.



Matt in 2 Zügen.

Lösung der Aufgabe Nr. 218.

Von A. W. Daniel in London.

1. Ta6—a5!, Sf2—e4; 2. Da8—e8+, Ke5×f5; 3. Ld5—f3 matt.
1. . . . . ., Db3×d5; 2. Sf5—e3, Ke5—e4; 3. Da8×d5 matt.
1. . . . . ., Lh1×d5; 2. Sf5—g3, Ke5—e6; 3. Da8—e8 matt.
1. . . . ., Ke5×f5; 2. Ld5—e6+, Kf5×e6; 3. Da8—e8 matt.
1. . . . ., Sf2—g4; 2. Da8—e8+, Ke5×f5; 3. Ld5—e4 matt u.s.w.

Richtige Lösungen gingen ein von E. Steiner, E. Merz, A. Michel, H. Hennefeld, M. P., Ph. M., alle in Bern; J. Moeglé, Thun; Otto Pauli, Davos-Platz.

Verkaufsstellen der „Berner Woche":

Die «Berner Woche» ist im Einzelverkauf à **25 Cts.** per Nummer an folgenden Stellen zu beziehen:

BERN: **Bubenbergplatz:** A. Francke, Buchhandlung.
„ **Bahnhofbuchhandlung.**
„ **Bubenbergplatz:** Kiosk bei der Tramstation.
„ **Bärenplatz:** Kiosk beim Käfigturm.

BERN: **Zeitglocken:** Kiosk.
„ **Buchhandlung Müller, Falkenplatz.**
„ **Kioske Kirchenfeld und Mattenhof.**
„

Auswärtige Bahnhofbuchhandlungen:

Biel.	Herzogenbuchsee.	Thun.	Frutigen.	Langnau i. E.	Zweisimmen.
Solothurn.	Langenthal.	Interlaken.	Meiringen.	Olten.	Gstaad b. Saanen

Nun Amthausgasse Nr. 7

Lingerie Tschaggeny

Nun Amthausgasse Nr. 7

Anerkannt gutempfohlenes Spezialgeschäft für 52

Aussteuern — Damenwäsche — Herrenwäsche

Eigenes Atelier — Billigste Preise

INSTITUT Dr. RÜEGG „ATHÉNÉUM" NEUVEVILLE près Neuchâtel.

Handels- und Sprachschule (Internat)

(Jünglinge von 14 Jahren an.) 193

Französisch in Wort und Schrift. Handel und Bank, Englisch, Italienisch. Handelsfächer. Alle modernen Sprachen. Musik. Sorgf. individuelle geistige u. körperliche Erziehung. Beginn des Semesters 10. Okt. Prospekt u. Referenzen durch **Die Direktion.**

kunsthalle

Bern

Künstler-Vereinigung Zürich.

H. Altherr — K. Albiker
G. Christen — J. Fuglister
M. Läuger — G. Rabinowitsch
J. Schönenberger

Täglich (ausser Montag vormittag) von 10—12 ½ und 1 ½ bis 5 Uhr, Donnerstag abends 8 bis 10 Uhr. 192

Eintritt: Fr. 1.— Sonntag nachm. und Donnerstag abends 50 Rp. Mitglieder des Vereins Kunsthalle und der Kunstgesellschaft frei.

Pianos

Burger & Jacobi
und
Rordorf & Cie.

Die führenden Schweizermarken werden auch in Miete und gegen bequeme Raten geliefert. 48

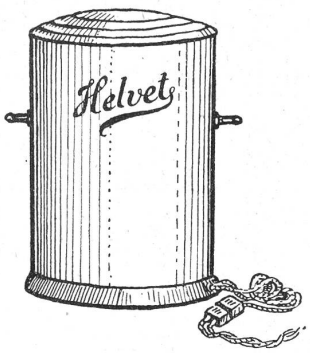
Alleinvertreter:

F. Pappe Söhne

Nachfolger von F. Pappe-Ennemoser

54 Kramgasse 54

BERN



Elektro-Kocher Helvet

behebt die Mängel des automatischen Kochers

Er kocht allein !! Für die Reinigung wird er in Wasser getaucht! 8

Erhältlich bei den Elektrikern der ganzen Schweiz und bei den Fabrikanten und Erfindern Société genevoise d'électricité, 6 Cours de Rive, Genf.

Sterilisier-Gläser

„Weck" „Rex" „Edelweiss" „Ceres"

Einmachgläser 194
Einkochflaschen
Sterilisierapparate

Grosse Auswahl. Billigste Preise.

CHRISTEN & Co., Marktgasse 28/30, BERN

KURORT OTTENLEUEBAD

(Guggisberg) 1450 Meter ü. M.

Bern-Schwarzenburg-Bahn

Nervösen, Blutarmen, Rheumatikern, Rekonvaleszenten bestens empfohlen.

Vereine und Gesellschaften Spezialpreise.

Fahr-Postverbindung

von Station Schwarzenburg bis zum Kurhaus. 175

Eigene Landwirtschaft.

Prospekte durch die Direktion und Herrn Dr. med. **E. Zbinden,** Arzt in Riggisberg.

„Ideal"

ist in d. Tat Fischer's **Schuh-Crême „Ideal"**, denn sie gibt nicht nur schnellen und dauerhaften Glanz, sondern konserviert auch das Leder und macht es geschmeidig und wasserdicht. Verlangen Sie also bei Ihrem Schuh- oder Spezereihändler ausdrücklich **„Ideal."** Alleiniger Fabrikant **G. H. Fischer,** Schweiz. Zündholz- u. Fettwaren-Fabrik, **Fehraltorf,** gegr. 1860. 3

Heidelbeeren.

Kistchen von 5 Kg. Fr. 6.—
» » 10 » » 11.80
franko. **Delucchi & Cie.**
197 **Arogno** (Tessin).

Auf

Kredit

Damen-, Herren- und Knaben-

Konfektion

Bettwäsche, Baumwolltücher Vorhänge, Läufer, Teppiche Compl. **Aussteuern,** sowie Einzel- **Möbel** aller Art

Eigene Werkstätte für

Polstermöbel

Günstige Zahlungsbedingungen

A. HAUPT, vorm. 98

J. Aufricht

Bollwerk 33

BERN

Damenbart

oder sonst lästige Haare

in höchstens 2—3 Minuten

spurlos verschwunden.

Tausendfach bei Damen **höchster Klassen** im Gebrauch **und absolut unschädlich.** Alleinverkauf diskret geg. Nachnahme portofrei à Fr. **5. 50. Erfolg absolut sicher und garantiert.**

Gross-Exporthaus Tunisa P

Lausanne. 26

Verlobungs- und Visitenkarten

in verschiedenen Sujets empfiehlt

Buchdruckerei Jul. Werder

Neuengasse 9, Bern.

Die Berner Woche in Wort und Bild

Nummer 30 Bern, den 24. Juli 1920 10. Jahrgang

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jules Werder, Neuengasse 9, Bern. Telephon 672.
Abonnementspreis: für 3 Monate Fr. 2.50, 6 Monate Fr. 5.—, 12 Monate Fr. 10.—.
Ausland: halbjährlich Fr. 7.60, jährlich Fr. 15.20 (inkl. Porto)
Abonnementsbeträge können spesenfrei auf Postcheck-Konto III. 1145 einbezahlt werden.

Insertionspreis: für die viergespaltene Nonpareillezeile 25 Cts. (Ausland 30 Cts.
Reklamen 75 Cts. die Zeile.
Annoncen-Regie: Orell Füssli-Annoncen Bern, Bahnhofplatz 3, 1. Stock. Filialen: Zürich, Aarau, Basel, Chur, Luzern, St. Gallen, Solothurn, Genf, Lausanne, Neuchâtel etc.

Redaktion: Dr. Hans Bracher, Spitalackerstraße 28 (Telephon 5302) in Bern, und Jules Werder, Neuengasse Nr. 9 (Telephon 672) in Bern

Aus dem Inhalt: E. Radelfinger: Ein Sommertag (Gedicht). — E. T. A. Hoffmann: Das Fräulein von Scuderi (Erzählung). — Zum Tode der Exkaiserin Eugenie (5 Illustr.). — Emil Schibli: Blaue Nacht (Skizze). — O. König: „Wie unser Tal entstanden ist". — Walter Dietiker: Sonnige Kammern (Gedicht). — A. Fankhauser: Die Ergebnisse von Spa. — *Berner Wochenchronik*: Sommermittag (Gedicht von Carl Morel). — Nekrologe mit Bildnissen: Ernst Zumstein, gew. Kaufmann; Charles Lützelschwab, gew. Gymnasiallehrer; Robert Leiblein, gew. Wirt.

Das **Speisefett Astra**

158

Ueberall erhältlich ist anerkannt das **reinste** daher **ausgiebigste** und **billigste!**

Ameublements
Friedr. Pfister
BERN
14-16 Speichergasse

Verlobte!

Schöne, komplette **Schlaf-, Wohn- und Esszimmer, Herrenzimmer, Salons,** komplett, alles in erstklassiger Ausführung zu bescheidenen Preisen.

Besuchen Sie gefl. meine ständige **grosse Ausstellung.** 75

„Ziegelhüsi" Deißwil

169

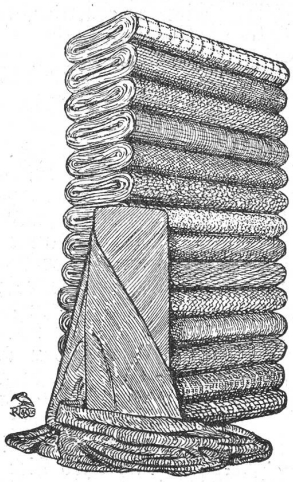
Schöne Lokalitäten für Gesellschaftsanlässe. Diner. Forellen Geräuchertes. E. SCHILD.

WACHSTUCH

Bewährte, englische Qualitäten in den Breiten von 85, 91, 100, 115 und 140 cm in enormer Auswahl (farbig, weiss, marmoriert). Billigste Preise. **An Wiederverkäufer bei Abnahme ganzer Stücke hoher Rabatt.**
196

BERTSCHINGER & Co.
Zeughausgasse 20 BERN Telephon Nr. 852

Spezialgeschäft Rud. Jenni-Thunauer
Kramgasse 51 Bern Telephon 47.40



Damen- und Herren-Stoffe
Aussteuer-Artikel

Verlangen Sie Muster
5 % Rabattmarken 20

Immer frisch!

195 BERN
Oppliger & Frauchiger
Aarbergergasse 23 und 25

Zu vermieten

Nähe Bahnhof Bern
per sofort oder
1. August schöne
grosse

Bureaux- bezw. Geschäfts-
Lokalitäten

bestehend aus 3—4
geräumigen Zimmern im 1. Stock.

Auskunft erteilt
Buchdruckerei Jules Werder
Neuengasse 9.

Zigarrenhandlung
L. A. BERTHOUD

Hirschengraben
Hôtel Monbijou

111

Spezialität in feinen Kopf-Zigarren.
Verkauf von in- und ausländischen Tageszeitungen.

Während der Ferienzeit
ist die beste Gelegenheit, ihre Teppiche und Möbel reinigen zu lassen.
Neuestes Verfahren für gespannte Zimmerteppiche, garantierte saubere und exakte Arbeit, rasche und prompte Bedienung nach auswärts. — Spezialität: Reinigung orientalischer Teppiche. 199
Teppich-Reinigungs-Anstalt Bern
Telephon 57.44 R. Bischoff Platanenweg 3

Ihre
Sonntagszigarre
kaufen Sie sehr vorteilhaft bei
K. Schrämli, Aarbergergasse 45, Bern
Postcheck III/2189 - Telephon 6334
Man verlange Mustersendungen
191

Messerputzsteine
echt englische, Schmirgelpulver, Vogelsand, Putzsand, Sägemehl, Emballage, Lehmsteine (Lätt), prima Seifensand sowie andere reelle Putzartikel sind zu haben bei
F. Hostettler
Kesslergasse 2. 201

Fr. & H. Röthlisberger
Tuch- und Mercerie-Handlung
Kramgasse 17 Bern Grand' rue 17
Telephon 4256 101

Vereins-Drucksachen
Einladungskarten, Bietkarten
Einladungszirkulare
Eintrittskarten
Mitgliedskarten
Nachnahmekarten
Programme
Statuten und Jahresberichte
in sauberer Ausführung
zu bescheidenen Preisen
Jules Werder, Buchdruckerei
Neuengasse 9 Telephon 672

Wie und durch wen werden wir uns einrichten lassen?
Durch die
Möbelwerkstätten Pfluger & Co.
BERN, Kramgasse 10.
Dort findet man eine enorme Auswahl Schlaf-, Ess- und Herrenzimmer für jeden Geschmack, in jeder Preislage und wirklich zu vorteilhaften Preisen. Die Qualität der Ware ist eine erstklassige und die Lieferung erfolgt franko ins Haus aufgestellt. Verlangen wir den Katalog. 91

Kleines Feuilleton

Nacht.

Von Robert Scheurer, Wabern.

Nun ist es Nacht. Des Tages Mühen
Senk' ich in des Vergessens Schrein.
Was Freude, möge weiterglühen,
Was Leid, mög' still begraben sein!
Verleih uns das in deiner Macht,
Du stille Nacht!

Noch bin ich wach. Ich spähe leise:
Sanft ruh'n die Kinder, Leib bei Leib.
Doch horch: aufs Mal in rauher Weise
Schreckt Hustenreiz mein krankes Weib.
Hast du ihr keine Ruh gebracht,
Du stille Nacht?

Ein deutsches Urteil über die Schweiz.

In der „Vossischen Zeitung" schildert Hans Trentz seine Eindrücke über unser Land und schreibt u. a.: „Gemäß dem starken Verantwortlichkeitsgefühl des Schweizerarbeiters kann denn auch trotz immer erneuter, energischer Versuche der Bolschewismus keinen Eingang in die Schweiz finden. Das bergige Land, der Kampf so Vieler mit dem Element schließt die Familien mehr für sich ab, und die Männer treffen sich im nationalen Kampf... Es ist denn nicht zu verwundern, daß die Schweiz auch der Frauenbewegung ablehnender und skeptischer gegenübersteht als die andern Länder. Solange jedenfalls die Schweiz in der Weltordnung die gesündeste Politik treibt, wäre kein Anlaß zum überlegenen Lächeln gegeben.

Man fühlt überall, daß die deutschen Schweizer deutschfreundlich empfinden und dem Niedergang des Bruderlandes, der auch hier viele Existenzen mit in den Abgrund gerissen hat, mit banger Erwartung und leisem Hoffen zusehen. Freilich wird hier die bei uns durch den Krieg und den schweren, zermürbenden Tageskampf hervorgerufene Unliebenswürdigkeit in Form und Ton, wie sie auf deutschen Eisenbahnen jetzt herrscht (es ist schon gut, daß man hier die Berliner Straßenbahn nicht kennt), viel besprochen. Nicht zu unserem Vorteil! In Chur wurde ich bei der Paßanmeldung leider Zeuge folgender peinlicher Szene: In dem Zimmer, in dem Anmeldungen und Paßverlängerungen erledigt werden, muß man sich anstellen und etwas warten, aber beileibe nicht so lange, wie jetzt in Berlin. Bald erscheint ein zweiter Beamter: „Bitte, hier die Paßverlängerungen!"

„Ja, erst ich! Ich warte schon so lange!" ruft, sich vordrängend, eine Dame, die die Erlaubnis ihres Schweizer Aufenthaltes verlängert haben will. Und indem sie noch mehr die Stimme hebt und mit Nachdruck und Verachtung bei jedem Buchstaben ihrer Rüge verweilt, stößt sie hervor: „Was ist das für eine Ordnung!"

„Bitte Ihren Paß und Ihre Wünsche," sagt der Beamte ruhig... „Ach, Sie kommen aus Deutschland..."